



Thema

Holzmarktentwicklung

in Zeiten des Klimawandels
und der Corona-Pandemie

Rückblick, Gegenwart und Ausblick

Ralf Buschendorf

19.05.2021



Rückblick

Dez. 2017 – Jan. 2018

- Wochenlanger Regen mit entsprechender Durchfeuchtung und **Aufweichung der Böden.**
- Extrem hoher Anteil an hiebsreifen Fichtenbeständen mit **hohen Holzvorräten.**
- Am 18.01.2018 Orkantief Friederike.
- **Windwurf** auf großer Fläche mit großen Fichtenholzmengen in der Mitte Deutschlands.

Reaktion der Sägewerke

- Sägewerke erhöhen die **Einschnittskapazitäten** auf Vollast mit drei Schichten.
- Süddeutsche und österreichische Sägewerke sind aufnahmefähig und beziehen **per Bahn** große Mengen Windwurfholz.
- Trotzdem: **Rundholzpreise** beginnen zu **fallen**
(90 €/fm → 70 €/fm ab Waldstraße; Güte B; Stärke2b+)
- Der **Schnittholzmarkt** ist aufnahmefähig.



Reaktion der Forstbetriebe

- **Kein Einschlagstopp.**
- **voller Frischholzeinschlag** der Fichte im Süden und der Kiefer im Norden.
- In den Schadgebieten werden die verfügbaren **Aufarbeitungskapazitäten** zusammengezogen.
- Auch **unseriöse Firmen** ziehen in die Schadgebiete.
- **Schlechte Sortierung** und Aushaltung erhöhen die Mengen von unverkäuflichen Sortimenten.

Die drei Dürrejahre

- **Sommer 2018, 2019 und 2020:**
- Extreme **Dürre** vor allem in der Mitte Deutschlands als Folge des Klimawandels.
- **> Borkenkäferkalamität**
- Preisverfall aufgrund der riesigen Rohholzmengen.
- Zusätzlich: **Qualitätsbedingter Preisverfall**
Frischholz → Käferholz (60 €/fm → 35 €/fm)

Weitere Entwicklung / die Talsohle

- Aufbau des **Fichtenrundholzexports** für Mengen, die der inländische Markt nicht mehr aufnimmt.
- Trotz des Exports fallen die Preise für sägefähiges Nadelholz ins Bodenlose
- **Preisverfall bis auf 25 €/fm ab Waldstraße**
- Nadelindustrieholz ist für Lieferanten ohne langfristige Verträge **unverkäuflich**.

Gegenwart / große regionale Unterschiede in den Forstbetrieben

- In **Süddeutschland** gehen die Käferholzmengen aufgrund ausreichender Niederschläge seit 2020 zurück. Die Frischholznachfrage steigt.

Frischholzpreise (Güte B, Stärke 2b) steigen auf 90 - 100 €/fm

- In **Sachsen-Anhalt** sind viele Fichtenbestände weg. Bei anhaltend günstiger Witterung werden 2021 auch die Käferholzmengen sinken. Trotzdem wird sich der Fichteneinschlag auf Käferholz konzentrieren.

Käferholzpreise (Güte D): steigen auf 50 – 70 €/fm (für Export auch höher)

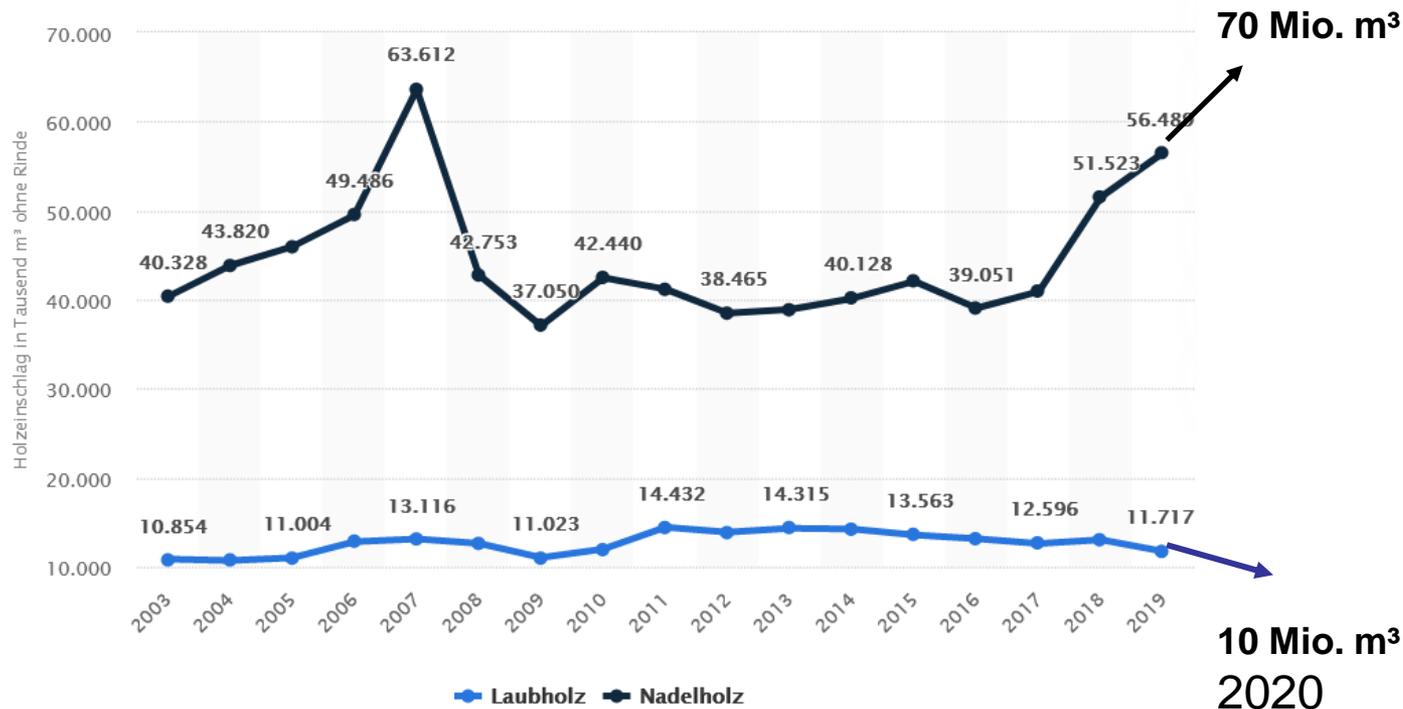
Gegenwart / Schnittholzmarkt

- Riesige Nachfrage nach **Nadelschnittholz** weltweit.
- Schnittholzpreise auf Rekordniveau.
- Hoher Anteil an Schnittholz**export** aufgrund extrem hoher Preise im Ausland (USA, China) auch für Sortimente aus Käferholz.
- Die Lieferengpässe von Schnittholz in Deutschland (für Zimmereibetriebe) liegen **nicht** am Rundholzexport der Forstbetriebe!

Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

- Riesige Kahlfleichen / abgestorbene Waldflächen
- Riesige Käferholzmengen
- Fehlendes Bauholz (eigentlich Nadelschnittholz) im Inland
- Die **Bedeutung der Fichte** für die heimische Forst- und Holzwirtschaft wird sichtbar.
(Das muss jetzt auch der Öffentlichkeit klargemacht werden.)
- Die **Bedeutung der Kiefer** bleibt unerkannt.

Bedeutung des Nadelholzes / Holzeinschlag in Deutschland



© Statista 2021

[Quellen anzeigen](#)

[Details zur Statistik](#)

Bedeutung des Nadelholzes

- Die Statistik zeigt, wie wichtig das **Nadelholz** für die inländischen Forst- und Holzbetriebe ist.
- Kahlfächen können die **Einnahmesituation** für Forstbetriebe nicht verbessern.
- Langfristig ist die **Versorgung** der Sägewerke mit Nadelholz in der Mitte Deutschlands gefährdet.
- Weitere **Konsolidierung** der Sägewerke.

Bedeutung des Laubholzes

- Fehlende Verarbeitungskapazitäten beim **Laubholz**.
- Diese müssen wie z.B. in Leuna erst entstehen
- leider nur für **Industrieholz**.
- massenhafte Nutzung der **Buche** als **Bauholz**?
Holzforschung macht wenig Hoffnung.
- Forstbetriebe werden verstärkt **Einnahmen** aus der Buchennutzung erzielen müssen. (Wenn möglich!)

Ausblick

Preis- und Nachfragesituation:

- Fichte: starke regionale Unterschiede zwischen den Schadholzregionen (Sauerland – Harz) und den Frischholzregionen (mit Preisunterschied zw. BC > D).
- Douglasie und Lärche: Sehr hohe Nachfrage zu hohen Preisen.
- Kiefer: stark steigende Nachfrage durch alle Abnehmer. Auch durch Selbstwerber, bei denen auf wertoptimierte Aushaltung geachtet werden muss. (z.B. wenn keine Abschnitte sondern nur IS aufgearbeitet werden.)

Ausblick

- Aktuell befinden sich die Preise für Nadelrundholz in einem **Steiflug nach oben**.
- **Exporteure** und **heimische Abnehmer** konkurrieren um sägefähiges Fichtenholz.
- Der **Holzmarkt regelt den Preis**.
- **Oligopol** auf der Sägerseite → **professionelle Holzvermarktung** und **Zusammenschlüsse** auf der Forstseite sind dringend erforderlich.

Fazit

- Auch zukünftig werden die **Holzeinnahmen** für Forstbetriebe eine tragende Säule bleiben.
- Eine **professionelle Holzvermarktung** sorgt für eine wertoptimierte Aushaltung, Sortierung und Verkauf der anfallenden Holzsortimente.
- Der wertvolle, natürliche und klimafreundliche **Rohstoff Holz** ist für die Forstbetriebe und für die Holzindustrie mit den anhängenden heimischen Baumärkten **extrem wichtig**.

Die **Notwendigkeit der Holznutzung** muss stärker in die Öffentlichkeit getragen werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit